

Kleine Anfrage

Zusätzliche Hilfen für Jungunternehmen im Rahmen der Coronakrise

Frage von Landtagsabgeordneter Wendelin Lampert

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

Frage vom 03. Juni 2020

Die Gemeinde Schaan hat zusätzlich zum Hilfspaket des Landes ein Hilfspaket im Umfang von CHF 200'000 für Jungunternehmen zur Verfügung gestellt. Gemäss Radio-L-Interview seien einige Unternehmen durch den Raster des Hilfspakets des Landes gefallen beziehungsweise vom Hilfspaket der Gemeinde Schaan aufgefangen worden. Konkret habe dies Unternehmen betroffen, welche erst im Jahr 2020 gegründet wurden oder deren Geschäftsführungen in der Unternehmung weniger als 60% beschäftigt seien.

Unter anderem hätten damit Unternehmen in den Bereichen Fitness, Kosmetik oder Gastronomie unterstützt werden können, welche ansonsten mitunter die Coronakrise nicht überlebt hätten. Des Weiteren wird beziehungsweise wurde erwähnt, dass eine gemeinsame Lösung aller Gemeinden aus Zeitgründen nicht möglich war.

Nachdem es auch in anderen Gemeinden diverse Jungunternehmen geben dürfte, welche auf ein Hilfspaket wie jenes der Gemeinde Schaan angewiesen gewesen wären, ergeben sich hierzu aus Sicht eines Blickwinkels für das gesamte Land die folgenden Fragen an die Regierung:

- * Wie viele Unternehmungen wurden im Jahr 2020 gegründet?
- * Wie viele Unternehmen wurden im Jahr 2020 gegründet, welche von der Coronakrise betroffen sind?
- * Bei wie vielen Unternehmen ist die Geschäftsführung zu weniger als 60% beschäftigt?
- * Wie viele Unternehmen, welche im Jahr 2020 gegründet wurden oder deren Geschäftsführungen im Unternehmen zu weniger als 60% beschäftigt sind, haben einen Antrag beim Amt für Volkswirtschaft eingereicht, welcher aufgrund der rechtlichen Bestimmungen abgelehnt wurde?
- * Aus welchen der anderen zehn Gemeinden stammen die Unternehmen, welche gemäss Antwort auf Frage vier keine Unterstützung erhielten?

Antwort vom 05. Juni 2020

Antwort zu den Fragen 1 bis 5:

Im Jahr 2020 wurden 259 Unternehmen gegründet, darunter 108 Aktiengesellschaften, 58 Anstalten, 1 Anteilsgesellschaft, 11 Einzelfirmen, 2 Genossenschaften, 70 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 1 Kollektivgesellschaft und 8 Zweigniederlassungen von ausländischen Unternehmen. Es wurde von amtlicher Seite jedoch bisher keine Erhebung durchgeführt, inwieweit diese Unternehmen von der Coronakrise betroffen sind. Der Beschäftigungsgrad der Geschäftsführung ist im Handelsregister nicht erfasst und müsste separat und auf der Grundlage der Einzeldossiers erhoben werden, wobei die datenschutzrechtlichen Restriktionen für eine solche Erhebung zunächst zu prüfen wären.

Beim Amt für Volkswirtschaft ist kurzfristig und ohne grösseren Aufwand keine Erhebung nach dem Beschäftigungsgrad der Antragsteller verfügbar. Auch eine Auswertung nach Gemeinden besteht derzeit noch nicht. Es ist darauf hinzuweisen, dass zwar bei der Vergabe der Kredite die Geschäftstätigkeit im letzten Jahr nachzuweisen ist, dass dies bei den anderen Unterstützungsmassnahmen jedoch so nicht in den Reglementen vorgesehen ist.